

1. Regeltreffen zum Bergischen e-Bike

Dienstag, den 22. Oktober 2024
09.30-11.30 Uhr per Videokonferenz



Rheinisch-Bergischer Kreis

Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. Vorstellung Ergebnisse Evaluation zur Umfrage zur Zufriedenheit und Zukunft der Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis (Nov. 2023 bis Mai 2024)
3. Vorstellung Entwicklung Bergisches e-Bike
4. Raum für Fragen und Diskussion

Bergisches E-Bike wird zum Exportschlager

Verkehrsausschuss für Verlängerung des Erfolgsprojekts – Auch Oberberg will ein flächendeckendes Angebot

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. Irgendwie fühlt sich das Bergische flacher an, wenn man die Berge mit einem E-Bike hochtrampelt. Mit Sicherheit trägt das mit dazu bei, dass die im Juli 2020 flächendeckend im Rheinisch-Bergischen Kreis an den Start gegangenen, ausleihbaren „Bergischen E-Bikes“ laut Bilanz im Verkehrsausschuss des Kreises zur „Erfolgsgeschichte“ geworden sind – und nun offenbar auch zum Exportschlager.

36.539 Ausleihen verzeichnete die erst diesen April um 50 auf 148 weitere E-Bikes aufgestockte Flotte von Zweirädern mit Elektromotorunterstützung, wie Vertreter des Projektpartners Regionalverkehr Köln GmbH jetzt im Verkehrsausschuss des Kreises bilanzierten. Damit wurden die Ausleihen gegenüber dem vorherigen Betriebsjahr (jeweils von Juli bis Juni des Folgejahres) nochmals um fast 10.000 Ausleihen gesteigert.

„Die hohe Akzeptanz und die Etablierung des Bergischen E-Bikes als Ergänzung zum ÖPNV legen eine Weiterführung und Ausweitung nahe

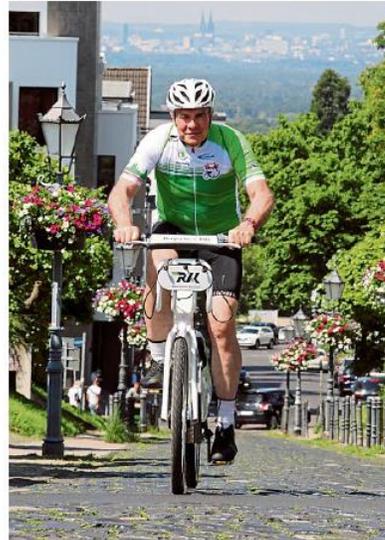
Kreisverwaltung in der bisherigen Bilanz des „Bergischen E-Bike“

Ein Erfolg, der offenbar ausstrahlt: Auch der Oberbergische Kreis hat jetzt einen Förderantrag gestellt, um ein kreisweit einheitliches Fahrradmietsystem einzuführen. Übergabestationen in den südlich und westlich angrenzenden Gebieten des Rheinisch-Bergischen Kreises gibt es bereits, um Bergische E-Bike auch in Leverkusen, Köln oder dem Rhein-Stieg-Kreis zurückgeben zu können und so bequem zu einem Zieljenseits der Kreisgrenzen zu radeln. Mit einem kompatiblen System im Oberbergischen wären auch Touren über die östliche Grenze von Rhein-Berg weiter ins Bergische mit dortiger Lade- beziehungsweise Rückgabeoption möglich.

Ein „Bergisches E-Bike“ kann an jeder festen Station (mit Ladesäulen) und jeder virtuellen, durch ein Schild gekennzeichneten Station ausgeliehen und abgegeben werden. Die Stationen findet man über die Nextbike-App auf dem Handy (siehe „So funktioniert’s“). Auch an den Mobilstationen, die an zahlreichen Verkehrsknotenpunkten im Kreis eingerichtet worden sind, um Menschen zum Umsteigen vom Auto auf andere Verkehrsmittel zu bewegen, sind E-Bikes erhältlich. 2020 waren sie die ersten Angebote an den damals neu eingeführten Mobilsta-

tionen. Mittlerweile sind auch ein E-Auto-Verleihsystem (Wupsi-Car), Fahrradboxen und weitere Park- und Ride-Angebote hinzugekommen.

Das Stationsnetz des Bergischen E-Bikes ist in diesem Frühjahr zum wiederholten Mal erweitert und die Flotte aufgestockt worden (siehe „In Zahlen“). Seit August vorigen Jahres sind in einem Modellprojekt auch E-Lastenräder an sieben Stationen im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet hinzugekommen. Da zwei der E-



Da kommen selbst Streckenplaner von „Rund um Köln“ auf den E-Bike-Geschmack: Seit 2020 ist das „Bergische E-Bike“ an Mobilstationen (r.o.) in Rhein-Berg per App (r.l.) ausleihbar. Jetzt soll das Projekt, das selbst Steigungen wie am Bensberger Schlossberg (l.) mühelos bewältigen lässt, verlängert werden. Fotos: Guido Wagner



SO FUNKTIONIERT’S

Um das Bergische E-Bike ausleihen zu können, muss man sich einmalig beim Betreiber Nextbike registrieren. Dazu kann man die Nextbike-App aus dem App-Store aufs Handy laden oder sich auf der Internetseite registrieren. nextbike.de/de/bergisches-ebike Auch eine telefonische Registrierung ist möglich, die allerdings zusätzliche drei Euro kostet: 0341 / 39 28 39 65.

Verknüpft man das Kundenkonto mit einer VRS-Abokarte/Deutschlandticket, fährt man günstiger, dann sind die ersten 30 Minuten kostenlos. Ab einem Euro pro 30

Minuten können die E-Bikes danach gefahren werden, für Nicht-VRS-Kunden sind es zwei Euro. Zwischen 17 und 8 Uhr des Folgetages gibt es einen günstigen Über-Nacht-Tarif für zwei beziehungsweise drei Euro, so dass Kunden das E-Bike mit nach Hause nehmen können. Es gibt einen monatlich kündbaren Monatsstarif für 15 Euro, Jahrestarif 60 Euro (jeweils erste 30 Minuten kostenlos).

Vor dem Entleihen kann man in der App schauen, wo sich die nächste Leihstation befindet (eine Liste gibt’s auch im Internet auf www.rvk.de). Bei Bedarf und je nach Lage lassen

sich ein bis vier E-Bikes für bis zu 45 Minuten reservieren.

Beim Ausleihen an der Station kann dies über Ausleihstelen erfolgen oder man klickt in der App auf „Rad ausleihen“, scannt mit dem Handy den QR-Code auf der Hinterradabdeckung des gewünschten E-Bikes und gibt dessen Schloss dann über die App frei – das Schloss springt auf und man kann losfahren.

Beim Zurückbringen an einer Station einfach das Fahrradschloss schließen und die Ausleihzeit wird gestoppt und abgerechnet. (wg)

Im August zählten die Betreiber 106 Ausleihen von E-Lastenrädern.

Von Januar bis Juli dieses Jahres hat der Kreis Nutzerinnen und Nutzer an den Mobilstationen im Hinblick auf ihre Zufriedenheit und Wünsche befragt. Demnach ist das „Bergische E-Bike“ nach Bus und Bahn der am häufigsten genutzte Baustein der Mobilstationen. Mehr als 50 Prozent der Befragten, die bereits Angebote der Mobilstationen genutzt haben, nutzten auch das „Bergische E-Bike“. Womit die E-

Fahrer vor allem bei den Nutzerpunkten? Fast 74 Prozent der befragten nannten die Einfachheit der Nutzung als Argument, mehr als 60 Prozent schätzten die Flexibilität, die sie mit dem Bergischen E-Bike haben und 55 Prozent nannten den günstigen Preis als Argument.

IN ZAHLEN

2020 wurde das Verleihsystem „Bergisches E-Bike“ als erster Baustein der neuen Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis in Betrieb genommen. 5001 Ausleihen zählten die Projektorganisatoren von Regionalverkehr Köln GmbH und Nextbike in den ersten drei Monaten. 23.420 Ausleihen waren es im ersten kompletten Betriebsjahr. Damals konnten 76 Pedelecs an zehn festen und 20 virtuellen Stationen geliehen werden.

148 Pedelecs hat das Projekt „Bergisches E-Bike“ heute. Ausgeliehen werden können sie an 15 festen und mehr als 30 virtuellen Stationen im Kreisgebiet. Seit März 2023 gibt es auch Übergangsstationen jenseits der Kreisgrenzen, an denen „Bergische E-Bikes“ ausgeliehen und abgegeben werden können.

36.539 Ausleihen (und Rückgaben) von Bergischen E-Bikes zählten die Betreiber im zurückliegenden Betriebsjahr. 10.984 davon an der beliebtesten Station am Rösrather Bahnhof. Die zweitbeliebteste ist die Station am Gladbacher S-Bahnhof mit 9918 Ausleihen. Zum Vergleich: Das Eifel-E-Bike bringt es auf 22.271 Ausleihen pro Betriebsjahr. (wg)

Insbesondere die Sonntage, was darauf schließen lässt, dass das „Bergische E-Bike“ gerne auch für Radtouren und Ausflüge genutzt wird.

Beschlossen ist der Betrieb der Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis bislang bis Mitte 2025. Der Verkehrsausschuss hat aber bereits mit etnethellgem Votum klar gemacht, dass er dem Kreistag empfiehlt, in seiner Sitzung am 10. Oktober eine weitere Verlängerung um zunächst ein Jahr zu beschließen. Für den Betrieb des Bergischen E-Bikes entstehen im Jahr 2024 laut Kreisverwaltung voraussichtlich Kosten in Höhe von 195.000 Euro. Damit abgedeckt werden die nicht über die Entgelte refinanzierten Kosten etwa für Tarifvergünstigungen für Besitzer von Deutschland- oder Monats-Tickets.

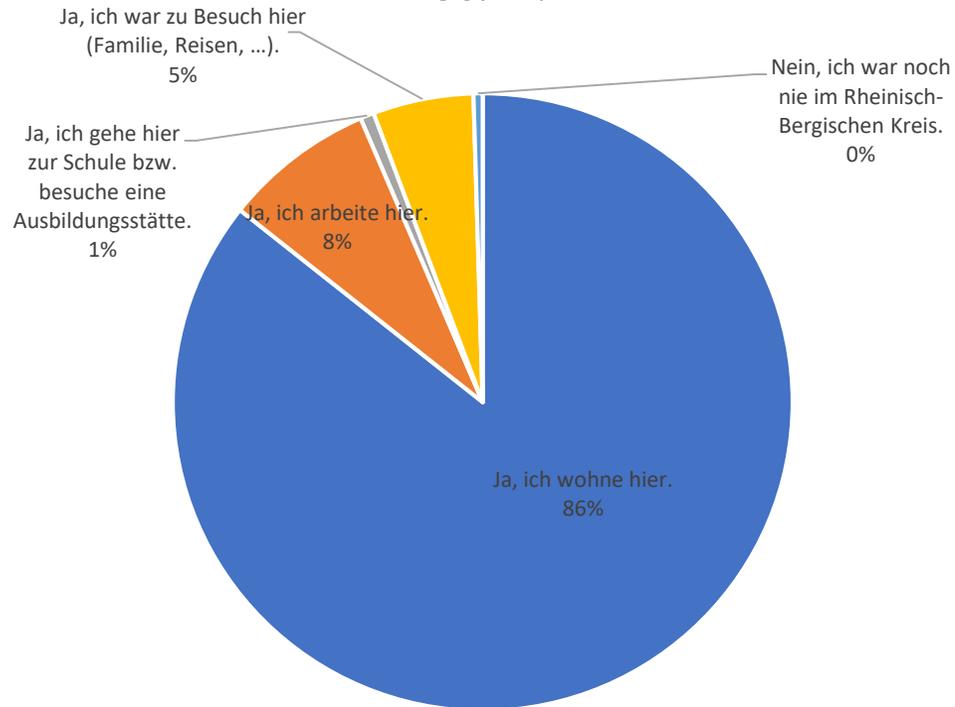
GI
V
Z
N
da
St
w
pa
l
se
ge
Hi
Mt
bo
ml
Eu
—
—
l
Mt
Fr
Wi
ge
re
Ze
da
l
Ac
wt
pl
sc
mx
un
SU
Wi
na
un
we
ke
Eu

G
B
B
Be
Ge
etr
ant
sc
S
l
Ba
er
l
In
etr
Vo
ac
dit
Gl
Ta
At
er
ta
ca
da
er
ga
wt
de

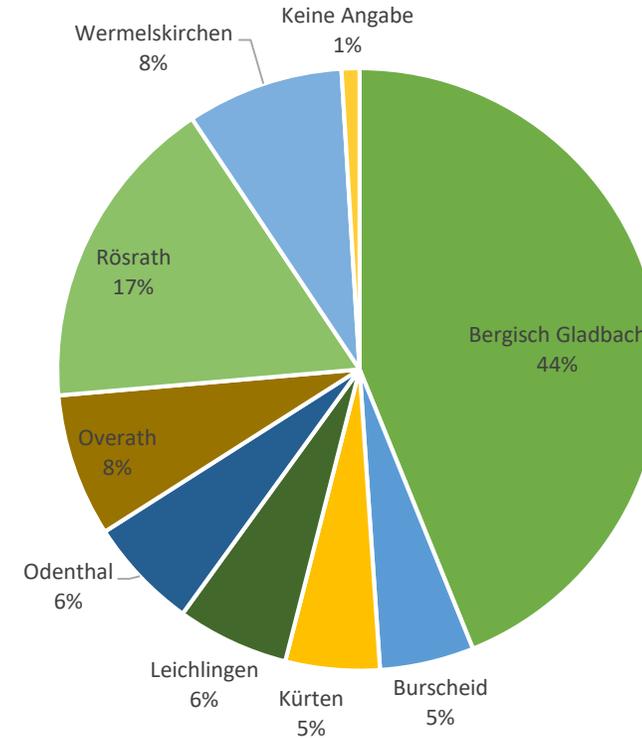


Wer hat bei der Befragung mitgemacht?

Waren Sie schon einmal im Rheinisch-Bergischen Kreis? in %



Wenn ja, in welcher Gemeinde bzw. Stadt?

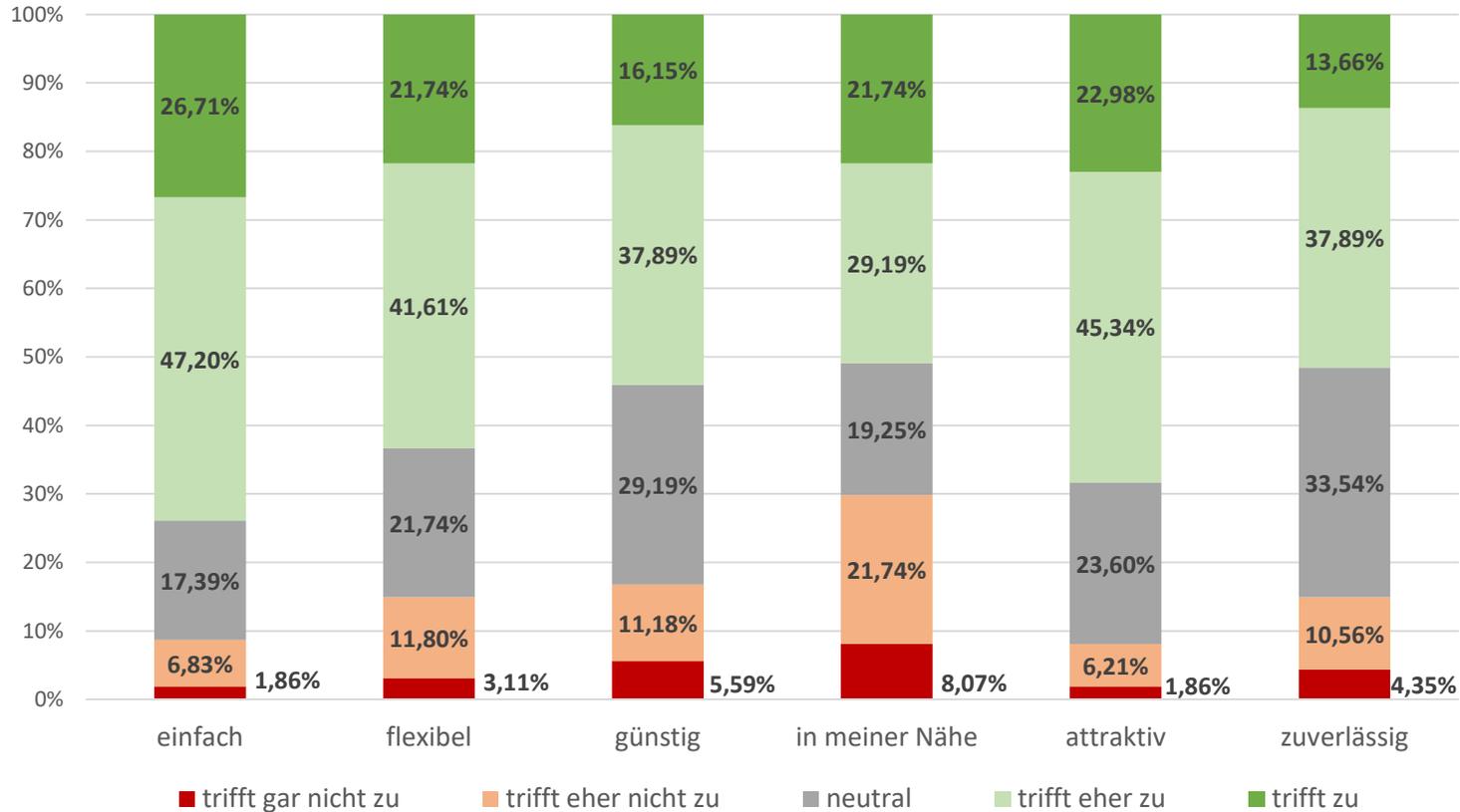


Welche Aussagen gibt es aus der Befragung zum Bergischen e-Bike aus Nutzer:innensicht?

- 22,06% der Befragten geben an, grundsätzlich ein Fahrradverleihsystem zur Verfügung zu haben. Aber nur 0,72% der Befragten nutzen es als Hauptfortbewegungsmittel.
- Das Bergische e-Bike gehört zu den meistgenutzten Bausteinen der Mobilstationen.
 - Platz 1: ÖPNV (83,03% der Mobilstationen-Nutzer:innen schon mal benutzt)
 - Platz 2: Bergisches e-Bike (52,12% der Mobilstationen-Nutzer:innen schon mal benutzt)
 - Platz 3: P+R-Anlage (36,36% der Mobilstationen-Nutzer:innen schon mal benutzt)
- Die Mobilstationen-Nutzer:innen bewerten das Bergische e-Bike mit einer Durchschnittsnote von 2,3.
- Rund 65% der Monatskarten-Besitzer:innen nutzen die Möglichkeit der Vergünstigungen der Mobilstationen-Angebote.

Welche Aussagen gibt es aus der Befragung zum Bergischen e-Bike aus Nutzer:innensicht?

Wenn Sie an die Mobilstationen denken, wie würden Sie die Angebote beschreiben? (n=161)



Weitere Schlagworte:

Fehlende Verfügbarkeit/Verlässlichkeit

Wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Ortsgebunden

Dankbarkeit

Schnell

Guter Anfang

Zentral

Praktisch

Verbindend

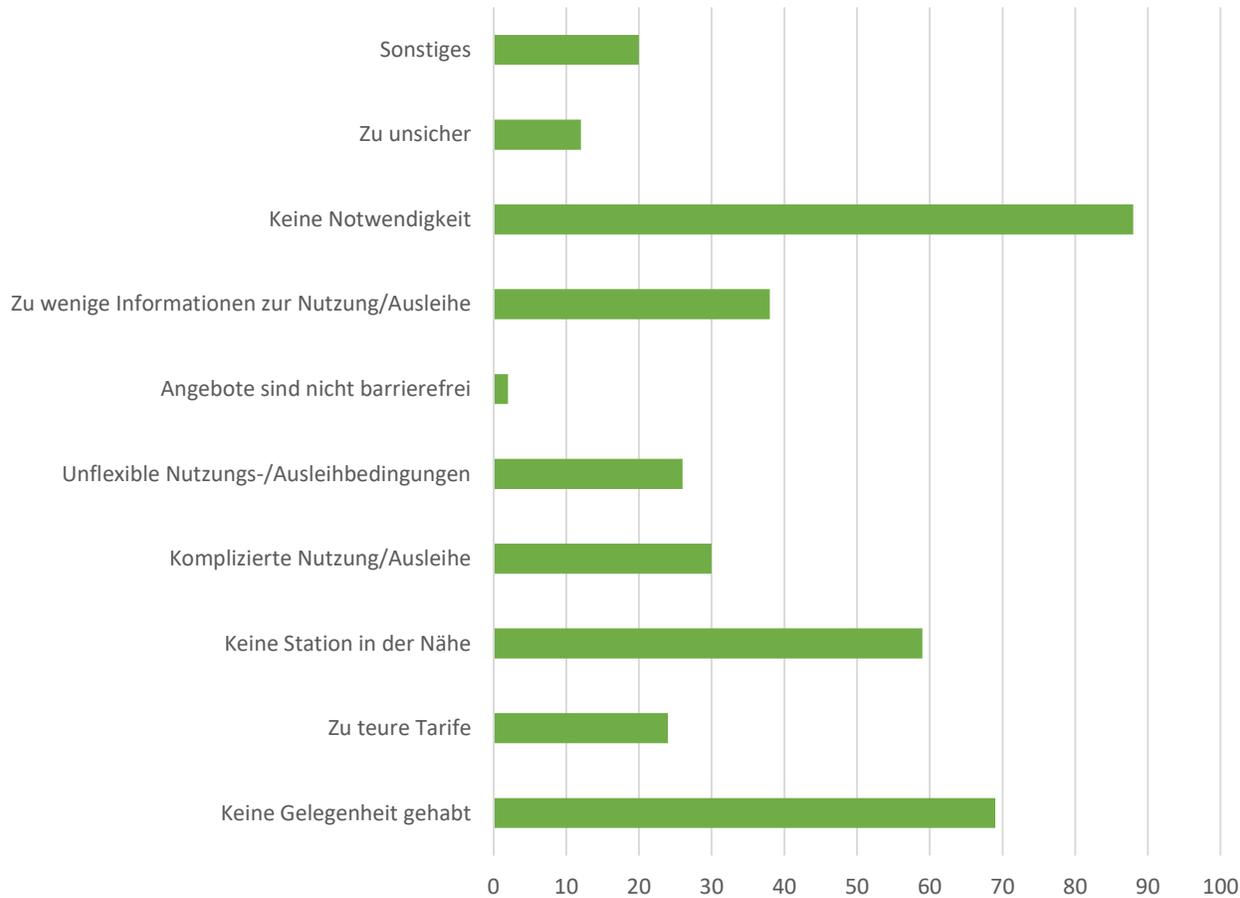
Welche Aussagen gibt es aus der Befragung zum Bergischen e-Bike aus Nutzer:innensicht?

O-Töne aus weiteren Anmerkungen:

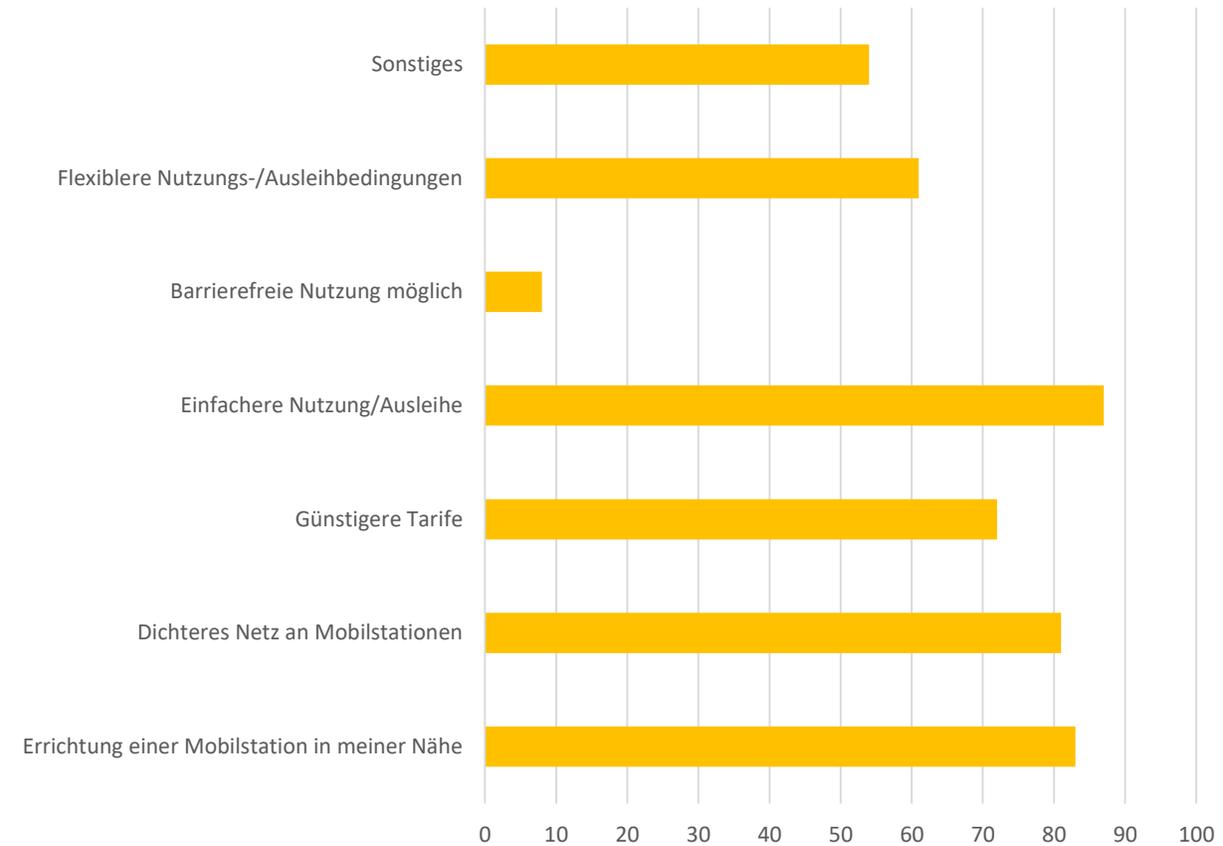
- „Es wäre toll, wenn man die Räder überall abstellen könnte, nicht nur an Stationen. Es wäre wichtig, an der Station Königsforst, Stümpen mehr Räder hinzustellen bzw. eine flexible Nutzung der KVB-Räder auch in Rösrath ermöglichen.“
- „Die Fahrradverleihsysteme bräuchten mehr Rückgabe-/Verleihmöglichkeiten, um als ÖPNV-Ergänzung zu dienen. Wer beispielsweise in Wermelskirchen-Tente wohnt hat keine Zugangsmöglichkeit zu den Leihrädern.“
- „Bitte weitere Stationen (bspw. in Forsbach mit Carsharing) und zuverlässigeres Angebot der E-Bikes, teilweise stehen keine mehr zur Verfügung. Das ist ärgerlich wenn man gerade darauf angewiesen ist weil bspw. der Bus weg ist und ich mindestens 30 Minuten warten muss. Und was auch super wäre: deutlich mehr Lastenräder ins Netz schicken.“
- „Die Ausleihe des Pedelec ist für mich nicht nutzbar, da alles nur digital möglich ist.“
- „Die E-Bikes sind manchmal defekt. Man sollte sie öfter warten.“

Welche Aussagen gibt es aus der Befragung zum Bergischen e-Bike aus Nicht-Nutzer:innensicht?

Gründe für Nicht-Nutzung



Was müsste sich ändern, damit Sie die Angebote nutzen würden?



Welche Aussagen gibt es aus der Befragung zum Bergischen e-Bike aus Nicht-Nutzer:innensicht?

O-Töne aus weiteren Anmerkungen:

- „Bessere Vernetzung mit den Angeboten angrenzender Gemeinden, in unserem Fall Köln“
- „Lastenräder müssten in Wohnortnähe verfügbar sein - im Stadtzentrum bringen sie wenig“
- „Da viele andere nicht so viele Möglichkeiten haben, bin ich auf jeden Fall für ein "Dichteres Netz an Mobilstationen" mit günstigeren Tarifen und einfachere Ausleihe (Smartphonelösung wie z. B. in Paris)“
- „Nicht nur E-Bikes, sondern auch normale Fahrräder“
- „Bin meist mit Kindern unterwegs, dafür bräuchte es Lastenräder oder Kinder Räder im Verleih“

Auf ein gutes Vorankommen!



Rheinisch-Bergischer Kreis
Daniela Zeller
Telefon: 02202 – 13 2788
E-Mail: Mobilitaet@rbk-online.de

© Gemeinde Odenthal (2020)